



### FFA – Filmförderungsanstalt

Bundesanstalt des öffentlichen Rechts  
Große Präsidentenstraße 9

10178 Berlin



## ANTRAG

**auf Zuerkennung der Sonderförderung nach § 2 FFG  
i.V.m. Referenzförderung für Verleih  
gemäß §2 i.V.m.§§ 127 bis 133 FFG i.V.m. RL D. 12**

### 1. Antragsteller/in

Verleihfirma (Antragsteller/in)

Sitz/Anschrift/Rechtsform des Unternehmens

Telefon

Mobil

Telefax

E-Mail

Rechtsform der Firma

UST-IdNr.

Handelsregisterauszug \_\_\_\_\_ Anlage-Nr.

Handelt es sich bei dem Unternehmen um ein Kleinunternehmen, kleines oder mittleres Unternehmen (KMU)?<sup>1</sup>

Ja  Nein

<sup>1</sup> Definition s. Richtlinie D.12



### 2. Referenzfilm

Filmtitel

Deutsche Erstaufführung (Kinostart) am:

Es gelten die neu definierten Schwellen gemäß der FAQs für die Sonderförderung 2022 gemäß § 2 (FFG) in Verbindung mit Referenzförderung. Demnach handelt es sich um:

- Phase 1: einen Film mit Filmstart in der Zeit vom 01.07. bis 27.10.2021
- Phase 2: einen Film mit Filmstart in der Zeit vom 28.10. bis 31.12.2021

Besucher/innen mit marktüblichem Eintrittspreis (inkl. eventueller Previews):

#### Geltend für Phase 1

Es handelt sich um:

- a)** Einen programmfüllenden Spielfilm mit einer Besuchszahl von
  - **87.954** oder darüber.....
  - **43.977** oder darüber mit Auszeichnung oder Festivalteilnahme.....
  
- b)** Einen programmfüllenden Film
  - Kinderfilm von min. 59 Minuten Vorführdauer .....
  - Erstlingsfilm des/der Regisseurs/in .....
  - Film mit Herstellungskosten bis zu € 1.000.000,- .....
  - und zwar von € .....
  - und einer Besuchszahl von **43.977** oder darüber .....
  - 21.989** oder darüber mit Prädikat, Auszeichnung und/oder Festival.....
  
- c)** Einen programmfüllenden Dokumentarfilm mit einer Besuchszahl von **21.989** oder darüber.....



Geltend für Phase 2

Es handelt sich um:

- a) Einen programmfüllenden Spielfilm mit einer Besuchszahl von
  - **44.942** oder darüber .....
  - **22.471** oder darüber mit Auszeichnung oder Festivalteilnahme .....
  
- b) Einen programmfüllenden Film
  - Kinderfilm von min. 59 Minuten Vorfuhrdauer .....
  - Erstlingsfilm des/der Regisseurs/in .....
  - Film mit Herstellungskosten bis zu € 1.000.000,- .....

und zwar von €

und einer Besuchszahl von **22.471** oder darüber .....

**11.236** oder darüber mit Prädikat, Auszeichnung und/oder Festival .....
  
- c) Einen programmfüllenden Dokumentarfilm mit einer Besucherzahl von **11.236** oder darüber .....

Nachweise der Besucherzahlen durch Verleihabrechnung oder Einzelaufstellung Kinovorführungen sind im Original beigefügt. \_\_\_\_\_

Anlage-Nr.

3. Auszeichnungen und Festivalpreise

Der Film wurde ausgezeichnet mit dem

- Deutschen Filmpreis im Jahr
- Europäischen Filmpreis im Jahr
- Academy Award im Jahr
- Hauptpreis in Cannes im Jahr
- Hauptpreis in Berlin im Jahr
- Hauptpreis in Venedig im Jahr

mit weiteren Hauptpreisen von international bedeutsamen Festivals (siehe Festivalliste auf unserer Website, www.ffa.de unter Produktionsförderung)

	im Jahr
	im Jahr
	im Jahr



#### 4. Nominierungen und Festivalteilnahmen

Der Film wurde

a) nominiert für

- Deutschen Filmpreis im Jahr
- Europäischen Filmpreis im Jahr
- Academy Award im Jahr

b) zum Hauptwettbewerb eingeladen in

- Cannes im Jahr
- Berlin im Jahr
- Venedig im Jahr

zu folgenden international bedeutsamen Festivals  
(siehe Festivalliste auf unserer Website, [www.ffa.de](http://www.ffa.de) unter Produktionsförderung) eingeladen

<input type="text"/>	im Jahr <input type="text"/>
<input type="text"/>	im Jahr <input type="text"/>
<input type="text"/>	im Jahr <input type="text"/>

Die Fotokopie/n der Verleihungs- bzw. Nominierungsurkunden oder Teilnahmenachweise liegen bei als \_\_\_\_\_ Anlage-Nr.

#### 5. Nachweise (nur sofern nicht bereits vorliegend)

- a) Bescheinigung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) \_\_\_\_\_ Anlage-Nr.
- b) FSK-Bescheinigung \_\_\_\_\_ Anlage-Nr.
- c) Bescheinigung über die Einlagerung einer archivfähigen Kopie beim Bundesarchiv in Koblenz \_\_\_\_\_ Anlage-Nr.
- d) vom/von Produzenten/in und Regisseur/in unterschriebene Filmografie des/der Regisseurs/in (nur bei Regieerstling erforderlich) \_\_\_\_\_ Anlage-Nr.



## 6. Erklärung des/der Antragsteller/in

- a)  Ich/Wir versichern, dass gegen mich/uns **keine unbeglichene Rückforderung einer Beihilfe vorliegt**, die die Europäische Kommission für unzulässig oder unvereinbar mit dem Europäischen Recht erklärt hat.
- b)  Der/die Antragsteller/in erklärt, dass sein/ihr Unternehmen kein „Unternehmen in Schwierigkeiten“ im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17.06.2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Art. 107 und 108 AEUV („Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung“; Erläuterung siehe [Merkblatt](#)) ist.  
oder  
 Der/die Antragsteller/in erklärt, dass sein/ihr Unternehmen im Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2021 in Schwierigkeiten geraten ist und zum Zeitpunkt der Antragstellung noch in solchen ist, aber bis zum 31.12.2019 kein Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne der oben genannten Verordnung war. (**HINWEIS:** Unternehmen, die erst ab dem 01.01.2022 in Schwierigkeiten geraten sind, sind nicht antragsberechtigt.)
- c)  Ich/Wir versichern, dass **die Sperrfristen nach §§ 53-56 FFG (2022) eingehalten wurden**.  
oder  
 Ich/Wir versichern, dass der Film **keine FFA Förderung erhalten hat** und deswegen keine Sperrfristen einhalten musste.

## 7. Hinweis zu Subventionsbetrug, subventionserheblichen Tatsachen und Kenntnisnahme durch den/die Antragsteller/in

Sie werden auf den Straftatbestand des Subventionsbetruges (§ 264 StGB) hingewiesen und nehmen mit der Unterzeichnung des Antrags von folgendem Kenntnis:

- Das **Strafgesetzbuch enthält den Straftatbestand des Subventionsbetrugs** (§ 264 StGB). Förderhilfen nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) sind Subventionen. Nach dem Subventionsgesetz vom 29. Juli 1976 (BGBl. I. S. 2037 ff.) ist die FFA verpflichtet, bei dem Verdacht, dass ein Antragsteller über subventionserhebliche Tatsachen, die für ihn oder einen anderen vorteilhaft sind, unrichtige oder unvollständige Angaben macht, Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zu erstatten.

Subventionserheblich sind alle Tatsachen, von denen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen einer Subvention oder eines Subventionsvorteiles aufgrund des FFG abhängig sind. Dies sind bei dieser Antragstellung die nach §§ 41 bis 56 und §§ 127 bis 133 und 164 FFG sowie nach § 7 der Richtlinie D.12 für Referenz Filmabsatz von Ihnen zu machenden Angaben. Änderungen dieser subventionserheblichen Tatsachen sind der FFA gem. § 3 Abs. 2 SubvG unverzüglich mitzuteilen. Ferner machen wir Sie darauf aufmerksam, dass gemäß § 4 Abs. 1 SubvG im Falle von Scheingeschäften oder Scheinhandlungen der verdeckte Sachverhalt maßgeblich ist.



## 8. Bereitstellung von Daten/Datenschutzerklärung

Ich/Wir willige(n) in die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Übermittlung der im Antrag und allen ergänzenden Unterlagen enthaltenen personenbezogenen Daten durch die Filmförderungsanstalt ein. Dies ist erforderlich zur Bearbeitung, Durchführung, Prüfung, Evaluierung und Veröffentlichung der Fördermaßnahme.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir die für die Bearbeitung nach den Vorschriften des Haushaltsrechts und der einschlägigen Filmförderungsbestimmungen notwendigen personenbezogenen Daten freiwillig zur Verfügung stelle(n).

Ich/Wir willige(n) in die Weitergabe und Verarbeitung folgender Daten an und durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), andere filmfördernde Stellen, die zentrale Dienstleistungsorganisation der deutschen Filmwirtschaft für die Außenvertretung des deutschen Films und die Europäische Kommission ein: Name und Anschrift des Antragstellers/der Antragstellerin, Titel und Kurzinhalt des herauszubringenden Films, Name des Drehbuchautors, Regisseurs und Produzenten, Herstellungskosten, Finanzierungsplan, beantragte Summe und bewilligter Betrag aus diesem Förderungsantrag sowie der prozentuale Anteil des insgesamt durch staatliche Beihilfen finanzierten Teils der beihilfefähigen Gesamtkosten der Maßnahme (Förderintensität) und die Höhe der vorrangig rückzahlbaren Finanzierungsbestandteile.

Ich/ Wir willige(n) in die Veröffentlichung der oben genannten Daten, mit Ausnahme des Finanzierungsplans, durch die BKM, die FFA und die EU-Kommission ein.

Ich bin/ Wir sind mit der Verarbeitung und Übermittlung der Daten zu statistischen Zwecken an die BKM und an eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einverstanden.

Ich/Wir werde(n) auf Anfrage der FFA weitere Daten für die Evaluierung der Fördermaßnahme zur Verfügung stellen. Ich bin/ Wir sind darüber informiert, dass die FFA Auskünfte in Bezug auf die mit Auslandsrechteerteilungen erzielten Nettoerlöse an die zentrale Dienstleistungsorganisation der deutschen Filmwirtschaft für die Außenvertretung des deutschen Films weiterleitet.

Ich bin/ Wir sind darüber informiert, dass die FFA der Europäischen Kommission alle zur Prüfung der beihilferechtlichen Zulässigkeit der Förderhilfe erforderlichen Daten übermittelt. Bei Förderungen über 500.000 € sind zudem die nach den europäischen Vorgaben in das Transparenzregister der Europäischen Kommission einzutragenden Daten (u.a. der Filmtitel, das Datum des Zuwendungsbescheides, der Name des Förderempfängers, die Fördersumme, die Förderintensität sowie die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und die Größe des Unternehmens) zu übermitteln. Diese Daten werden im Transparenzregister der Europäischen Kommission veröffentlicht.

Sie können ihre Einwilligung verweigern oder jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen und von der FFA die Löschung entsprechender Daten verlangen. Bei Verweigerung der Einwilligung kann Ihr Antrag nicht bearbeitet werden. Sollten Sie im Falle eines Widerrufs dieser Einwilligung bereits einen Förderbescheid erhalten haben, muss dieser aufgehoben werden.

Der Antragsteller informiert seine betroffenen Vertragspartner über die oben beschriebene Nutzung der Daten. Die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen bleiben unberührt.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en), Firmenstempel